

SSC erfolgreich beim Senne-Pokal

Schloß Holte-Stukenbrock (seb). Es geht Schlag auf Schlag beim SSC '90 Schloß Holte-Stukenbrock. Nachdem die hiesigen Schwimmer gut bei den OWL-Meisterschaften in Herford abgeschnitten hatten, folgte eine Woche später der Senne-Pokal in Bielefeld-Senne. Bei dem international besetzten Wettkampf maßen sich die SSC-Sportler mit Vereinen aus den Niederlanden, sowie mit Clubs unter anderem aus Berlin, Bremen oder Hamburg. Hier bestätigten die SSC-Schwimmer ihre gute Form.

Besonders erfolgreich war Clara Rodehuts Kors (Jahrgang 2006), die auch schon in Herford an den Start gegangen war. Über die 100 Meter Schmetterling (01:39,10 Minuten) und die 200 Meter Schmetterling (03:39,96) schwamm Rodehuts Kors jeweils zu Gold. Über die 50 Meter Schmetterling (00:38,73) sowie die 200 Meter Lagen (03:09,13) folgte je eine Silbermedaille. Und während Rodehuts Kors die 50 Meter Freistil (00:33,11) mit dem dritten Rang abschloss, verpasste die Schloß Holte-Stukenbrockerin über die 100 Meter Freistil (01:17,03) als Viertplatzierte nur knapp einen Platz auf dem Podest. „Neben den Medaillen hat Clara auch super Zeiten mit nach Hause gebracht und sich auf allen Strecken noch einmal deutlich verbessert“, sagt SSC-Trainer Kai Schirmer, der sich über weitere gute Leistungen seiner Schützlinge freute.

Julian Haase (2008) etwa schwamm über 100 Meter Rücken (01:38,14) und die 50 Meter Freistil (00:38,17) zu Silber, über die 200 Meter Rücken (03:33,40) zu Gold. Über die 50 Meter Schmetterling (00:49,15), die 200 Meter Lagen (03:31,07) und die 100 Meter Schmetterling (01:54,78) sammelte Haase Bronze. Jannik Michels (2008) holte Gold über die 50 Meter Brust (00:48,23), Silber über die 50 Meter (00:46,22) und 100 Meter Schmetterling (01:49,83), sowie Bronze über die 400 Meter Freistil (06:47,10). „Beide haben sich für eine sehr engagierte Vorbereitung belohnt.“

Für Nils Großerothde (1996) stand der Wettkampf hingegen unter einem anderen Vorzeichen. Großerothde, der seit mehreren Jahren bereits für die Schloß Holte-Stukenbrocker Rettungssport-Ortsgruppe startet und erst vor kurzem zum SSC kam, nutzte den Senne-Pokal, um sich für die anstehenden NRW-Meisterschaften vorzubereiten. „Für Nils war es ein Trainingswettkampf. Er hat momentan eine große berufliche Belastung und kann sich nicht so intensiv vorbereiten.“ Dennoch glänzte Großerothde vor allem auf den Sprintdistanzen. Über 50 Meter Brust (00:31,39), die 50 Meter (00:25,26) und 100 Meter Freistil (00:56,87) errang der SSC-Schwimmer Gold, Silber folgte über die 100 Meter Brust (01:15,45). Bronze errang Großerothde über die 50 Meter Schmetterling (00:28,76). Auch in den Staffelwettbewerben nutzte Schirmer den Senne-Pokal, um den SSC auf die NRW-Meisterschaften vorzubereiten. Pia Pielsticker (2004), Joke Oberhokamp (2004), Svea-Dorit Loer (2000) und Pia Oberhokamp (1998) errangen mit der 4 x 100 Meter Freistil Staffel den ersten Platz (04:26,49) und den zweiten Rang mit der 4 x 100 Meter Lagen (05:11,37). „Die Staffel sollte vor den NRW-Meisterschaften noch einmal einen gemeinsamen Wettkampf bestreiten. Je öfter es eingeübt wird, desto besser klappt es.“

Insgesamt ging der SSC mit 20 Aktiven beim Senne-Pokal an den Start und belegte in der Gesamtwertung den elften von 17 Plätzen. „Die Platzierung hänge ich nicht zu hoch. Um wirklich vorne mitzuschwimmen, hätten wir viel mehr Sportler melden müssen. Andere Vereine sind mit viermal so vielen Aktiven angetreten. Wir haben den Wettkampf genutzt, um etwas auszuprobieren und die individuelle Entwicklung voranzutreiben.“



Denkwürdige Partie: Der TuS Asemissens um Hatim Bahri (l.) gewinnt gegen den TuS Bexterhagen um Alexander Voß mit 8:0.

FOTOS: SEB

Spannend bis zum Schluss

Saisonrückblick Fußball-Kreisliga A Lemgo: Der TuS Asemissen verpasst am vorletzten Spieltag den Aufstieg. Der TuS Bexterhagen schafft mit Schützenhilfe den Klassenerhalt

Von Sebastian Beeg

Oerlinghausen / Leopoldshöhe. Spannend war sie, die abgelaufene Saison in der Fußball-Kreisliga A Lemgo. Der TuS Asemissen spielte eine fast perfekte Serie und wahrte bis zuletzt die Chance auf Meisterschaft und Aufstieg. Das Fernduell mit dem RSV Barntrup verlor Asemissen am Ende jedoch denkbar knapp mit nur zwei Punkten Unterschied. Aufsteiger TuS Bexterhagen sicherte sich nach einem erfolgreichen Saisonendspurt den Klassenerhalt am letzten Spieltag.

TUS ASEMISSEN

Der Bezirksliga-Absteiger wollte von Beginn an oben mitspielen, gab in der Vorbereitung als Ziel die ersten fünf Plätze aus. „Wir wissen, dass wir einen guten Kader haben. Mit und ohne Ball wollen wir Druck machen“, sagte Asemissens Coach Florian Müller im vergangenen Sommer. Und Asemissen blieb den eigenen Ansprüchen gerecht. Bei 25 Siegen und vier Unentschieden aus 30 Spielen blieb das Müller-Team lange Zeit auf Meisterschaftskurs. Selbst der ärgste Rivale RSV Barntrup wurde im Spitzenspiel am 24. Spieltag mit 3:2 geschlagen. Doch ausgerechnet die einzige Saisonniederlage brach den Asemissern am vorletzten Spieltag das Genick. Zu Hause verloren die Asemisser gegen den TuS Lipperreihe mit 2:3 und rutschte mit zwei Punkten Rückstand auf Barntrup auf den zweiten Rang ab. „Wir hatten alles in unserer Hand. Die Partie gegen Lipperreihe war das allerwichtigste Spiel.“ Am letzten Spieltag blieb das Wunder dann aus. Der RSV sicherte sich mit einem Sieg Aufstieg und Meisterschaft, Asemissen blieb nach einer fast perfekten Saison lediglich Rang 2. „Die Mannschaft hat eine tolle Saison gespielt und sich wahnsinnig entwickelt.“

TUS LIPPERREIHE

„Wir haben die Ernte in der Hinserie eingefahren“, sagt Timo Blodow, der den TuS Lipperreihe gemeinsam mit Mirco Westermeier coachte. In der Hinrunde eilten die Lipperreier von Punktgewinn zu Punktgewinn und blieben in den ersten zehn Partien ungeschlagen. 38 Zähler hatte Lipperreihe zum Ende der Hinrunde auf der Habenseite. Die Ausbeute in der Restserie fiel dagegen deutlich magerer aus. Da half auch nicht der 3:2-Erfolg gegen Spitzenreiter Asemissen am vorletzten Spieltag. Fünf Siege standen fünf Niederlagen gegenüber. „Trainingsrückstände und fehlende Spieler ha-

ben die tolle Entwicklung der Hinserie getrübt. Wir hatten nicht die Breite des Kaderns, um die Verletzungen zu kompensieren. Es darf nicht der Anspruch eines A-Liga-Trainers sein, am Samstag zu überlegen, wer Sonntag spielt.“ Am Ende landete Lipperreihe auf dem vierten Rang. „Eine Saison mit Licht und Schatten.“

TUS LEOPOLDSHÖHE

Während Leopoldshöhe die Hinrunde mit 29 Punkten auf dem fünften Rang abschloss, verlief die Restserie für das Team von Trainer Sebastian Brosch schleppender. Gerade einmal vier Siege aus zwölf Partien schlugen nach der Winterpause zu Buche. „Damit bin ich generell nicht zufrieden und hätte mir den ein oder anderen Sieg mehr gewünscht“, sagt Brosch, der die schwache Rückserie jedoch in einem größeren Zusammenhang sieht. „Wir sind sowieso schon mit einem kleinen Kader in die Saison gestartet und haben zur Rückrunde unsere zweite Mannschaft unterstützt. Wir hätten durchaus eine höhere Platzierung erreichen können, haben aber mit dem Klassenerhalt der Reserve in der B-Liga im Sinne des Vereins gehandelt.“ Dieser Zusammenhang habe die Mannschaft während der Saison ausgezeichnet. „Wir hatten einen relativ großen Anteil an Stammkräften, auf die man bauen konnte und die große Freude am Sport haben. Auch fußballerisch und technisch hat das Team einen großen Sprung gemacht.“ Lediglich im Offensivbereich sieht Brosch, der mit Leopoldshöhe zum Saisonende den sechsten Platz belegte, noch Nachholbedarf. „Wir haben als einziges Team unter den Top 6 eine negative Tor Differenz. Uns hat ein richtiger Knipser gefehlt.“

TSV OERLINGHAUSEN II

In der vorangegangenen Spielzeit kämpfte der TSV Oerlinghausen II länger als erwartet um den Klassenerhalt. Und auch in der abgelaufenen Saison bewegten sich die Bergstädter oft an der Grenze zum Tabellenkeller. Zum einen hatte die TSV-Reserve mit vielen Verletzungen zu kämpfen. Zum anderen schwächelten die Oerlinghauser vor allem in der ersten Saisonhälfte auswärts. Bis zum Jahresende fuhr die TSV-Reserve nur einen Dreier vor fremdem Publikum ein. „In der Hinrunde hatten wir auswärts keine Chance. Man könnte meinen, wir hätten eine Naturrasen-Allergie“, sagt TSV-Trainer Sebastian Boer. Zu Beginn der Restrunde erhielten die Bergstädter neuen Auftrieb. Stürmer Felix For-



Duell am Mittelkreis: Marcel Heisler (vorne) vom TuS Leopoldshöhe im Zweikampf mit Oerlinghausens Henry Diekmann.



In Aktion: Lipperreihes Spielertrainer Mirco Westermeier (r.) im Spiel gegen den SV Werl-Aspe.

manski wechselte von den Sfs Senne-stadt an den Kalkofen und brachte dem Boer-Team die dringend benötigte Offensivkraft. Zwölf Tore schoss Formanski für die TSV-Reserve in der Restrunde, hatte wesentlichem Anteil an den Siegen etwa gegen die SG Kalldorf oder den TSV Kirchheide. „Felix ist ein absoluter Topstürmer, der nur wenige Chancen braucht. Für uns Goldwert“, sagt Boer, der die Saison mit seinem Team auf Platz 11 abschloss.

TUS BEXTERHAGEN

Bexterhagen spielte ab dem ersten Spieltag gegen den Abstieg. Unter Aufstiegstrainer Achim Wenzel startete der Liganeuling mit einer 0:4-Niederlage in Lipperreihe. Weitere Niederlagen folgten, Bexterhagen rangierte in der ersten Saisonhälfte ohne Unterbrechung im Tabellenkeller. Zur Mitte der Hinrunde zog der Verein vor dem 13. Spieltag die Reißleine und entließ Wenzel. Unter Nachfolger Frank Warbende holte der Aufsteiger bis zum Jahresende zehn Punkte aus sechs Spielen und verließ damit vorerst die Abstiegszone.

Aus sportlicher Sicht unruhig ging es in der Rückrunde weiter. Nach einem schlechten Start mit zwei Niederlagen kämpfte das Warbende-Team weiterhin um den Klassenerhalt, zumal zur Mitte der Restserie bekannt wurde, dass drei statt der vorher geplanten zwei Mannschaften das Lemgoer Kreisoberhaus am Saisonende verlassen sollten. Da war es wenig hilfreich, dass Bexterhagen zum Serienschluss auf die Spitzenteams der Liga traf. Zwar wurde der TuS Ahmsen mit 2:1 geschlagen, gegen Asemissen folgte allerdings eine 0:8-Pleite. „Das kann man als Tiefpunkt deuten. Die Mannschaft hat aber eine deutliche Trotzreaktion gezeigt und die Saison auf beeindruckende Weise zu Ende gespielt“, sagt Warbende. Drei Siege aus den letzten drei Spielen und ein 2:2 des TSV Kirchheide reichte Bexterhagen dabei für den Klassenerhalt. „Es war uns eigentlich klar, dass es bis zum letzten Spieltag dauern könnte. Das Team hat eine gute Geschlossenheit und gute Defensivarbeit gezeigt. Der Punktestand und der Ligaverbleib sprechen für sich.“

Statistik

Asemissen

• **Torschützen:** Dominic Pollakowski (30 Tore), Diego Giesbrecht Ketler (15), Hatim Bahri (14), Jan Heidschuster (12), Niklas Bergen (9), Marius Studtrucker (5), Alichan Dadaev, Oliver Düding (je 3), Gerrit Barthelmeus, Jannis Pehle, Tobias Neubert (je 2), Lasse Huitema, Tim Ende, Sebastian Kläßes, Christoffer Loges, Florian Müller, Marius Ravensschlag (je 1).

• **Höchster Sieg:** Gegen den späteren Absteiger TSV Schötmar gelang am 16. Spieltag ein 10:1 nach Toren von Pollakowski (5./19./27./62.), Bahri (8./10./46./81), Giesbrecht Ketler (49) und Huitema (76.).

Lipperreihe

• **Torschützen:** Joshua Vormbrock (24 Tore), Jean-Luca Schulz (15), Robin Habigtsberg (10), Sebastian Rahaus (8), Marvin Christian Harder (7), Rouven Schulz (4), Timo Blodow, Hamez Avdija, Ruben Steinkamp (je 2), Dominic Drees, Niclas Fulland, Calvin Schulz, Mirco Westermeier (je 1).

• **Höchster Sieg:** 8:0 heißt es am achten Spieltag gegen die SG Kalldorf. Vormbrock (12./53./58./76./82.), Westermeier (17.) und Harder (38./64.) treffen.

Leopoldshöhe

• **Torschützen:** Jan-Moritz Reh (12 Tore), Toni Fast, Marcel Heisler, Julian Wigand (je 6), Till Niklas Rogalski (5), Benjamin Holt, Thomas Gubin (je 4 Tore), Michel Meckelmann, Marlon Gamm (je 3), Marc Reh (2).

• **Höchster Sieg:** Gubin (31./58.), Holt (51.), Fast (77.) und Wigand (86.) treffen am achten Spieltag beim 5:2 gegen den TBV Lemgo II.

TSV II

• **Torschützen:** Felix Formanski (12 Tore), Edon Mehmeti (7), Kevin Heemskerk (6), Marcel Berke-meier (5), Baran Günes (4), Vincent Oberdieck, Felix Schröder, Lennart Schröder (je 2), Henry Diekmann, Sebastian Boer, Laurant Dragusha, Dimitrios Grivas, Enes Karaarslan, Tolga Karaarslan, Gagatay Kavakbasi, Tim Röhrig, Dean Sielemann (1).

• **Höchster Sieg:** Am 29. Spieltag wird der TuS Brake mit 6:2 besiegt. Tore von Günes (9./32.), Formanski (23./41./77.) und Boer (88.) bedeuten den Sieg.

Bexterhagen

• **Torschützen:** Nick Warbende (13 Tore), Marc Philipp Hotes, Eric Wöhler (je 7), Dirk Semmelroth (6), Fabian Butzkies (3), Saad Shamo Yousif (2), Sören Brüntrup, Dominik Dodt, Henning Gauß, Moritz Gromann, Clemens GROSSER, Paul Hersekorn, Alexander Voß (je 1).

• **Höchster Sieg:** Wöhler (51.), Warbende (55.), Hotes (77.) und Semmelroth (81.) machen am 28. Spieltag das 4:0 gegen den TuS Brake perfekt.

Hinrunde

Kreisliga A Lemgo

1 Barntrup	18	15	3	0	77:20	48
2 TuS Asemissen	18	15	3	0	63:22	48
3 TuS Ahmsen	18	12	4	2	61:22	40
4 TuS Lipperreihe	18	12	2	4	45:21	38
5 TuS Leopoldshöhe	18	9	2	7	35:40	29
6 Liederdisen	18	8	4	6	38:25	28
7 Werl-Aspe	18	8	3	7	34:36	27
8 Bentorf/Hohenh.	18	8	2	8	48:45	26
9 TuS Sonneborn	17	7	3	7	32:39	24
10 TSV Kirchheide	18	6	2	10	22:42	20
11 TuS Brake	17	4	4	9	35:50	16
12 Oerlinghausen II	18	5	1	12	20:46	16
13 TuS Bexterhagen	18	4	2	12	25:41	14
14 SG Kalldorf	18	2	6	10	26:49	12
15 TSV Schötmar	18	3	2	13	32:70	11
16 TBV Lemgo II	18	2	3	13	31:56	9

Endtabelle

Kreisliga A Lemgo

1 Barntrup	30	26	3	1	136:	30	81
2 TuS Asemissen	30	25	4	1	110:	34	79
3 TuS Ahmsen	30	19	4	7	98:	42	61
4 TuS Lipperreihe	30	17	4	9	79:	53	55
5 Liederdisen	30	12	7	11	53:	48	43
6 TuS Leopoldshöhe	30	13	4	13	52:	67	43
7 Bentorf/Hohenh.	30	12	3	15	70:	75	39
8 Werl-Aspe	30	11	6	13	64:	71	39
9 TuS Sonneborn	30	10	5	15	63:	73	35
10 TBV Lemgo II	30	10	4	16	61:	76	34
11 Oerlinghausen II	30	11	1	18	50:	76	34
12 TuS Brake	30	9	6	15	53:	96	33
13 TuS Bexterhagen	30	9	4	17	45:	66	31
14 SG Kalldorf	30	7	9	14	56:	80	30
15 TSV Kirchheide	30	9	3	18	39:	69	30
16 TSV Schötmar	30	5	3	22	49:	112	18